

Hauskirche

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen. (Mt 18,20)

Kurzfassung der Wort-Gottes-Feier am 5. Fastensonntag

Hier finden Sie einen Vorschlag, wie Sie in dieser Zeit, in der Kontakte mit Außenstehenden zu meiden sind, im häuslichen Kreis den Sonntag feiern können. Bitte laden Sie dazu keine Leute aus Ihrer Umgebung ein, **feiern Sie nur mit jenen, mit denen Sie täglich Kontakt pflegen**. Sie können diesen Gottesdienst auch am Vorabend oder an den Wochentagen nach dem fünften Fastensonntag feiern.

Diese Vorlage ist eine Kurzfassung der sonntäglichen Wort-Gottes-Feier, die auf dieser Homepage zu finden ist. In einer zweiten Vorlage finden Sie ein Modell, das die gemeinsame Betrachtung der Heiligen Schrift stärker ins Zentrum stellt. Wählen Sie selbst, was Ihrem Umfeld am meisten entspricht. Besonders hingewiesen sei zudem auf die Feier der Laudes und Vesper (Morgenlob und Abendlob).

Die entsprechenden Vorlagen für jeden Tag finden Sie unter:

<http://stundenbuch.katholisch.de/stundenbuch.php>.

Zudem kann das Stundenbuch auch kostenlos als App heruntergeladen werden:

<http://www.pressebund.de/projekte/digitales-brevier/>.

Bereiten Sie den Ort vor, an dem Sie gemeinsam beten wollen, indem Sie zum Beispiel auf den Esstisch eine Kerze stellen und ihn entsprechend schmücken. Neben der Kerze sollte die Bibel liegen. Wenn Sie keine zur Verfügung haben, entnehmen Sie die Bibeltexte der Vorlage. Alles, was ablenken könnte, räumen Sie am besten aus Ihrem Blickfeld. Achten Sie darauf, dass die Handys auf lautlos gestellt sind. Treffen Sie im Vorfeld einige Vorbereitungen:

- Erklären Sie, dass jene, die nicht möchten, an der Feier nicht teilnehmen müssen, sich jedoch ruhig verhalten sollen.
- Klären Sie, wer den Gottesdienst leitet (er bzw. sie wird in dieser Vorlage „leitende Person“ genannt, Abkürzung L).
- Legen Sie fest, wer welchen Text liest (diese Aufgabe kann notfalls die leitende Person übernehmen, es ist jedoch sinnvoller, wenn mehrere Mitfeiernde auf diese Weise eingebunden sind. Dies betrifft die Christus-Rufe, das Evangelium und die Fürbitten. Am besten wäre, Sie drucken die Vorlage aus.
- Überlegen Sie, ob sie miteinander singen wollen. In dieser Vorlage werden immer nur einige einfache Lieder empfohlen. Ersetzen Sie diese ruhig durch das Repertoire an geistlichem Liedgut, das Ihnen geläufig ist. Auch Instrumentalmusik ist willkommen. Die Lieder sind dem Gebet- und Gesangbuch Gotteslob entnommen, das in der Kirche verwendet wird (Abkürzung GL; die erste Nummer bezieht sich auf die neue Ausgabe ab 2013, die zweite auf die alte Ausgabe). Falls Sie kein Gotteslob zu Hause haben, bitten Sie Ihren Pfarrer um eine Leihgabe aus der Kirche oder fragen Sie Ihre Kinder bzw. Enkel, ob sie es als Schulbuch bekommen haben.

ERÖFFNUNG

Gesang zur Eröffnung und Kreuzzeichen

Wenn die Gemeinschaft versammelt ist, wird die Kerze entzündet.

Dann kann ein Lied gesungen werden, zum Beispiel:

- Wer leben will wie Gott auf dieser Erde (GL 460/183)
- Lass mich deine Leiden singen (GL 819/821)
- Herr, gib uns Mut zum Hören (GL 448/521)

Die leitende Person macht mit allen gemeinsam das Kreuzzeichen und spricht:

L Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle Amen.

Christus-Rufe

Die leitende Person spricht einleitende Worte (sie können auch frei formuliert werden).

Die Christusrufe können auch von einer anderen Person vorgetragen werden.

Das „Herr, erbarme dich“ bzw. „Kyrie eleison“ kann auch gesungen werden:

- Kyrie eleison (GL 721/09)
- Herr, erbarme dich (GL 157)
- Weiters GL 134, 137, 151-164, 719-723 / GL alt: 175, 429, 433, 463, 485, 495, 522, 523, 07-09

L Zu Beginn unserer Feier wollen wir Jesus Christus um sein Erbarmen bitten.

**Er hat versprochen, dass er in unserer Mitte ist,
wenn wir uns in seinem Namen versammeln.**

**Herr Jesus Christus,
du bist die Auferstehung und das Leben.**

Herr, erbarme dich unser.

Alle Herr, erbarme dich unser.

**Du lässt die Trauernden nicht allein,
du schenkst ihnen Hoffnung und Zuversicht.**

Christus, erbarme dich unser.

Alle Christus, erbarme dich unser.

Du lädst uns ein, an dich zu glauben und so das Leben zu finden.

Herr, erbarme dich unser.

Alle Herr, erbarme dich unser.

L Erbarme dich unser, Herr Jesus Christus,
der du gekommen bist, dass wir das Leben haben und es in Fülle haben.

Dir sei Lob und Preis in alle Ewigkeit.

Alle Amen.

HÖREN und BEDENKEN

Ruf vor dem Evangelium und Evangelium (Joh 11,3-7.17.20-45)

Hier finden Sie das Evangelium, das heute überall auf der Welt in der katholischen Kirche gelesen wird. So sind Sie mit der großen Gemeinschaft der Glaubenden verbunden. Das Evangelium muss nicht von der leitenden Person selbst vorgetragen werden.

Vor dem Evangelium kann ein passender Christusruf gesungen werden, zum Beispiel:

- Lob sei dir, Christus (GL 747/017,1)

- Meine Hoffnung und meine Freude (GL 365/982)

Das Evangelium in einfacherer Sprache zum Vorlesen für Kinder und ein Bild zum Ausmalen finden Sie unter: https://www.erzdioezese-wien.at/dl/rqqNJKJnomKMJqx4MJK/35_5.FasoA.pdf.

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

³In jener Zeit sandten die Schwestern des Lazarus Jesus die Nachricht:
Herr, dein Freund ist krank.

⁴Als Jesus das hörte, sagte er:

Diese Krankheit wird nicht zum Tod führen,
sondern dient der Verherrlichung Gottes:
Durch sie soll der Sohn Gottes verherrlicht werden.

⁵Denn Jesus liebte Marta, ihre Schwester und Lazarus.

⁶Als er hörte, dass Lazarus krank war,
blieb er noch zwei Tage an dem Ort, wo er sich aufhielt.

⁷Danach sagte er zu den Jüngern: Lasst uns wieder nach Judäa gehen.

¹⁷Als Jesus ankam, fand er Lazarus schon vier Tage im Grab liegen.

²⁰Als Marta hörte, dass Jesus komme, ging sie ihm entgegen,
Maria aber blieb im Haus.

²¹Marta sagte zu Jesus:

Herr, wärst du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben.

²²Aber auch jetzt weiß ich: Alles, worum du Gott bittest, wird Gott dir geben.

²³Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen.

²⁴Marta sagte zu ihm:

Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Letzten Tag.

²⁵Jesus erwiderte ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben.

Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt,

²⁶und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben.

Glaubst du das?

²⁷Marta antwortete ihm: Ja, Herr, ich glaube, dass du der Messias bist,
der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.

²⁸Nach diesen Worten ging sie weg, rief heimlich ihre Schwester Maria
und sagte zu ihr: Der Meister ist da und lässt dich rufen.

29 Als Maria das hörte, stand sie sofort auf und ging zu ihm.
30 Denn Jesus war noch nicht in das Dorf gekommen;
er war noch dort, wo ihn Marta getroffen hatte.
31 Die Juden, die bei Maria im Haus waren und sie trösteten,
sahen, dass sie plötzlich aufstand und hinausging.
Da folgten sie ihr, weil sie meinten, sie gehe zum Grab, um dort zu weinen.
32 Als Maria dorthin kam, wo Jesus war, und ihn sah,
fiel sie ihm zu Füßen und sagte zu ihm:
Herr, wärst du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben.
33 Als Jesus sah, wie sie weinte und wie auch die Juden weinten,
die mit ihr gekommen waren, war er im Innersten erregt und erschüttert.
34 Er sagte: Wo habt ihr ihn bestattet?
Sie antworteten ihm: Herr, komm und sieh!
35 Da weinte Jesus.
36 Die Juden sagten: Seht, wie lieb er ihn hatte!
37 Einige aber sagten:
Wenn er dem Blinden die Augen geöffnet hat,
hätte er dann nicht auch verhindern können, dass dieser hier starb?
38 Da wurde Jesus wiederum innerlich erregt, und er ging zum Grab.
Es war eine Höhle, die mit einem Stein verschlossen war.
39 Jesus sagte: Nehmt den Stein weg!
Marta, die Schwester des Verstorbenen, entgegnete ihm:
Herr, er riecht aber schon, denn es ist bereits der vierte Tag.
40 Jesus sagte zu ihr:
Habe ich dir nicht gesagt: Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen?
41 Da nahmen sie den Stein weg.
Jesus aber erhob seine Augen und sprach:
Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast.
42 Ich wusste, dass du mich immer erhörst;
aber wegen der Menge, die um mich herum steht, habe ich es gesagt;
denn sie sollen glauben, dass du mich gesandt hast.
43 Nachdem er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus!
44 Da kam der Verstorbene heraus;
seine Füße und Hände waren mit Binden umwickelt,
und sein Gesicht war mit einem Schweiß Tuch verhüllt.
Jesus sagte zu ihnen: Löst ihm die Binden, und lasst ihn weggehen!
45 Viele der Juden, die zu Maria gekommen waren und gesehen hatten,
was Jesus getan hatte, kamen zum Glauben an ihn.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

Alle Lob sei dir, Christus.

Schriftgespräch zum Evangelium

Nun wird das Evangelium gemeinsam anhand einiger Fragen vertieft.

Aus den Fragen wähle man jene aus, die am besten passen, höchstens aber vier.

Die leitende Person liest die Fragen vor und achtet darauf, dass alle zu Wort kommen.

Weitere Möglichkeiten, wie man das Evangelium in Gemeinschaft vertiefen kann:

<https://www.kath-kirche-kaernten.at/images/downloads/hauskirche.-gemeinsam-die-bibel-lesen.pdf>

Eine kurze Auslegung des Evangeliums finden Sie unter:

https://www.bibelwerk.de/fileadmin/sonntagslesung/a_fastensonntag.5_e_joh.11.pdf auf Seite 5.

Das Evangelium erzählt von der Trauer um einen Verstorbenen.

Es lädt uns ein, darauf zu schauen,

wie wir mit solchen schmerzlichen Erfahrungen umgehen. –

Wer oder was hat Sie getröstet, als Sie einen geliebten Menschen verloren haben?

Marta, die Schwester des verstorbenen Lazarus,

verlässt das Trauerhaus, um auf Jesus zuzugehen.

Was hat Ihnen in der Zeit der Trauer geholfen, wieder ins Leben zurückzufinden?

Maria, die andere Schwester, bleibt im Trauerhaus, dem Ort des Todes.

Vergleichen Sie den Gruß, den sie an Jesus richtet (Joh 11,32)

mit jenem ihrer Schwester Marta (Joh 11,22). –

Was fällt Ihnen auf? Was könnte das bedeuten?

Lazarus muss nach seiner Auferweckung von den Binden,

in die man ihn eingewickelt hat, befreit werden.

Betrachten Sie die Binden als Symbol für alles, was einengt und unfrei macht.

Welche Binden hätten Sie gerne, dass sich in Ihrem Leben lösen?

Wer könnte Ihnen dabei helfen?

Marta kommt zum Glauben, dass Jesus die Auferstehung und das Leben ist.

Erzählen Sie von Augenblicken,

in denen Ihr Glaube eine wichtige Wendung genommen hat. –

Wer oder was war Ihnen dabei eine Hilfe?

Wer glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. –

Was glauben Sie, wird nach dem Tode sein?

Was heißt für Sie: „Leben nach dem Tod“ oder „Ewiges Leben“?

Am Ende des Gespräches kann folgende Frage stehen:

Was ist Ihnen anhand dieses Gespräches klar geworden?

Was nehmen Sie sich für die kommende Woche mit?

IM GEBET ANTWORT GEBEN

Nach einer kurzen Stille lädt die leitende Person zum Fürbittgebet ein.
Die einzelnen Gebetsanliegen sollen von den Mitfeiernden vorgetragen werden.
Zudem können die Mitfeiernden selbst formulieren, wofür sie bitten wollen.

L Im Evangelium wird jenen, die glauben, das ewige Leben verheißen.
Beten wir nun zu Gott, unserem Vater,
im Vertrauen darauf, dass er unsere Sorgen kennt
und in unserem Leben alles zum Guten führt:

Maria und Marta haben am Grab ihres Bruders getrauert.
Tröste alle, die in diesen Tagen einen Verwandten oder Bekannten verloren haben
und sich aufgrund der Epidemie nicht so von ihm verabschieden können,
wie sie es gerne getan hätten.

Alle Wir bitten dich, erhöre uns.

Maria und Marta sind ihrem Bruder beigestanden, als er gestorben ist.
Erbarme dich der Menschen in unserem Nachbarland Italien,
die ihren Lieben in der Todesstunde nicht zur Seite stehen können,
weil sie Gefahr laufen, selbst zu erkranken.

Alle Wir bitten dich, erhöre uns.

Maria und Marta wurden in den Tagen nach dem Tod ihres Bruders Lazarus
von vielen Menschen besucht.
Schenke allen, die sich in diesen Tagen in den Dienst der Gemeinschaft stellen,
Kraft und Zuversicht.

Alle Wir bitten dich, erhöre uns.

Marta ist trotz ihrer Trauer zum Glauben gekommen,
dass Jesus die Auferstehung und das Leben ist.
Stärke in diesen Tagen der Krise auch unseren Glauben
und lass nicht zu, dass wir die Hoffnung verlieren.

Alle Wir bitten dich, erhöre uns.

Maria hat Jesus zum Dank für die Auferweckung ihres Bruders die Füße gesalbt.
Hilf uns, Wege zu finden, unseren Glauben an dich zu bezeugen.

Alle Wir bitten dich, erhöre uns.

Lazarus wurde ins Leben zurückgerufen.
Schenke unseren Verstorbenen, die an dich geglaubt haben, das ewige Leben.

Alle Wir bitten dich, erhöre uns.

Nun können die Mitfeiernden selbst formulieren, wofür sie bitten wollen.
Danach beten alle gemeinsam das Gebet des Herrn.

Alle Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

ABSCHLUSS

L Bitten wir nun um Gottes Segen für uns und alle,
für die wir heute gebetet haben. **Kurze Stille**

Der Herr segne uns, **Alle bezeichnen sich mit dem Kreuz**
er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben.

Alle Amen.

L Gelobt sei Jesus Christus.

Alle In Ewigkeit. Amen.

Zum Abschluss kann man ein Lied singen.

Die Texte dieser Vorlage stammen aus folgenden Quellen:

- Messbuch
- Messlektionar, Band A
- Klaus Einspieler

Redaktion:

Klaus Einspieler, Bischöfliches Seelsorgeamt der Diözese Gurk, Referat für Bibel und Liturgie